

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf. ...

Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

für die Redaktion verantwortlich: Otto Henkel in Halle.

Saale-Beitung (Der Bote für das Saalthal.)

Sechshunter Jahrgang.

Inserate

wedern pro Spalte ober deren Raum mit 20 Pf. für Halle mit 15 Pf. ...

Expedition:

Salle a. d. S., Neue Frauenstraße 1.

Nr. 15.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 18. Januar

1882.

Politische Uebersicht.

In dem am Montag unter dem Vorstize des österreichischen Kaisers stattgehabten Ministerrath wurde der Wiener Abenpost zufolge als Termin für die Einberufung der Delegationen vorläufig der 28. d. M. in Aussicht genommen.

In dem am Montag Vormittag im Pantheon ein feierlicher Trauergottesdienst für Victor Emanuel stattfand, welchen der erste Papstkanon Anzino unter Mitwirkung zahlreicher Geistlichkeit celebrierte.

Die französische Regierung hat dem Bureau der Deputirtenkammer einen Gegenentwurf ausgehelt, durch welchen die Formalitäten für die Einführung von Schmelzmetzen aus dem Ausland festgelegt werden.

durch aufgehoben. Schweine-Pöfelsteich soll in Frankreich eingeführt werden dürfen unter der Bedingung, daß es von an den Orten seiner Herkunft ausgehelteten Aestchen begleitet wird, in welchen die vollkommene Zubereitung bescheinigt ist.

Der „Morningpost“ zufolge hätte Lord Granville mehreren Vertretern der auswärtigen Mächte gegenüber erklärt, daß die englische Regierung, indem sie gemeinschaftlich mit Frankreich eine Note an den Khebeve gerichtet, in keiner Weise beabsichtigt habe, die Möglichkeit einer gemeinsamen militärischen Aktion in Egypten anzudeuten.

nehmen nach beabsichtigt die Regierung, das Parlament noch um eine größere Erweiterung ihrer Machtvollkommenheit zu ersuchen, was auf die Ergreifung noch schärferer Maßregeln hindeuten würde.

Vor dem Petersburger Militärbezirksgericht begannen am Montag mit Ausschluss der Öffentlichkeit die Verhandlungen in dem Prozesse gegen General Fikerebin.

Die am Sonnabend stattgehabte Audienz des englischen Gesandten in Konstantinopel, Lord Dufferin, beim Sultan hatte dem Vernehmen nach die armenische Frage zum Gegenstande.

Deutsches Reich.

O Berlin, 16. Jan. Die beim Abgeordnetenhaus bereits eingegangene kirchenpolitische Vorlage zeigt zunächst das Ausgleichegesetz vom Juli 1880 im ganzen Umfang wieder in Kraft und nimmt dann den Bischofsparagrafen der früheren Regierungsvorlage wieder auf.

Der Stellvertreter des Reichskanzlers, unter Bezugnahme auf die bezüglichen Beschlüsse des Bundesraths und des Reichstages, dem Bundesrathe den Entwurf eines Nachtragsetzes für 1882/83 zugehen lassen.

Hoch verheiratet! Ein Sittenbild aus der Gegenwart von M. v. ... (Fortsetzung.)

Sich feines und des Kindes dieser Frauensperson annehmen? Frau Erdmann konnte, nach ihrer und auch anderer Meinung, solchen curiösen Einfall haben.

Sobald sie feiner erwachte, überzeigte sich Reinhold durch eine Anfrage auf der Polizei, im Sommer sei ein Tischlergehilfe Adolf Birg hiergewesen, doch nach kurzem Aufenthalt nach Berlin gewandert.

Matilde bedauerte ihre Verheirathung, sie könne und wolle entkommen und arbeiten, im vollsten Umfange des Wortes. Und wie leicht wurde ihr der Verzicht auf all' die Annehmlichkeiten, womit die Pilzelegerei sie sonst überhäufet!

Die Mama fand ihr dabei mit Rath und That bei, erzwang indeß nur äußere Aufmerksamkeit für das, wobei sie sonst mit so ganzer Seele gewesen wäre.

Die sich's gedacht, wenn es sich einmal um ihres Lieblings Anshaltung handelte — wie viele Hände sollten dabei thätig sein! Und an der Veränderung in den pekuniären und gesellschaftlichen Verhältnissen hielten ihre Gedanken ja nicht, sondern schweiften immer und immer wieder um die Ursache dieser Veränderung.

Wozu sich darauf nicht Alles? Zwar nur im Stillen, denn die junge Frau meinte sie damit um so weniger befehligen, als dieselbe dafür wenig Symptome offenbarte.

Es ist ja ein altes Blatt, Mamachen!“ behauptete Matilde, der Wahrheit gemäß, aber es aber dennoch sorgsam zwischen den andern.

Bildchen achtete ihre Unbekanntschaft mit dem Inphalt nicht, sagte also kleinlaut: „Verzeih mir — sie wurde zufällig aufgehoben. Aber Mama, wüßtest Du denn damals schon?“

Erst jetzt sah Frau Melanie ihren Bericht über einen in Hamburg verübten Mord und verfiel demselben förmlich: „Die Verthe des ältlichen, mittelgroßen und hageren Mannes, deren wir neulich erwähnten, ist von dem Personal des Hotels St. Petersburgs recognoscirt worden als eines in dem genannten Gassehof-Vogelndren. Derselbe hatte sich im Fremdenbuch: „Ernst Wimpfen, Gutsbesitzer,“ eingeschrieben, während seine Wäsche, sowohl die, welche er bei seinem Tode trug, wie die in feinem Koffer befindliche: „H. v. S.“ bezeichnet ist.

ausschloß, daß er anrüdige Vergnügungslotale mit besonderer Vorliebe frequentirte. Wenigstens mit ihm in solchen mehrfach gesehen haben und zwar in verschiedenen, nicht öfter in demselben. Dieser Letztere umstand erklärt es, daß man nicht gleich seine Identität festzustellen vermochte.

bert die nachtheilige Einstellung in den Reichshaushalts-Gesetz von 7,775,000 M. als erste Rate zur Errichtung des Reichstagesgebäudes. Eine entsprechende Summe ist in die Einnahmen zu legen mit der Ueberweisung. Aus dem Reichstagesgebäudevertrag ...

Berlin, 16. Jan. In der unter dem Vorsitz des Staatsministers von Bötticher am 14. d. M. abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrats wurden zunächst die Mittheilung über den Beschluß des Reichstags vom 15. Dec. v. J. betreffend die Herbeiführung einer durchgreifenderen Ermächtigung der Gerichtsgebühren, sowie die Vorlage betreffend die Ueberführung der nach der Verfassung und den Gesetzen des Reichs festzusetzenden Bevölkerungszahlen nach der Zählung vom 1. Dec. 1880, den zukünftigen Ausschüssen überwiesen. ...

Berlin, 16. Jan. Se. Majestät der Kaiser empfing am Sonntag Vormittag den Commandeur des Neumärkischen Dragoner-Regiments, Oberst-Lieutenant v. Albedyll, und später den Kammergerichtsrath Grafen Rittberg, welcher die Orden seines verstorbenen Vaters, des Ober-Appellationsgerichts-Präsidenten in Slogau, Wirklichen Geheimen Rathes Grafen Rittberg, überbrachte. ...

hatte Frau Melanie in nervöser Reizbarkeit nicht darauf hören mögen. O hätte sie es gethan! Hätte sie ihres Mannes Aufmerksamkeit auf diesen Bericht gelenkt, es wäre dann gewiß Alles anders gekommen, er wüßte wohl von der Verabfassung bedacht gewesen. Doch wie hätte sie annehmen können, dieser Zeitungsrath gehe sie besonders an? Es war auch thöricht, sich in fruchtlosen Selbstvorwürfen zu verzehren, statt auf etwas Tröstliches zu tunen. Die Briefschätze — die selbe Briefschätze, die sie für ihren Vater geliebt! Wenn sie die Wahrheit, nämlich Alberts Selbstlosigkeit an dem Morde, an's Licht brächte? ...

Bildhauer Schweinitz eine Sitzung, empfing hierauf den Landgrafen Alexis von Hessen-Philippsthal und unternehmte dann eine Spazierfahrt. Um 5 Uhr fand bei der Majestäts-Familienfeier statt. Heute Vormittag empfing der Kaiser zunächst die Vorträge der Hofmarschallin, ertheilte dann dem Präsidium des Herrenhauses, Herzog von Ratibor, ehemaligen Oberpräsidenten Grafen von Arnim-Bohnenburg und Prof. Dr. Beseler, Audienz und arbeitete mittags mit dem Wirklichen Geheimen Rath v. Wilmsdorf. Am Nachmittag nahm der Kaiser aus den Händen des regierenden Grafen zu Stolberg-Kolba die Orden des fürzlich verstorbenen Schwiegeraters des kaiserlichen Grafen Arnim-Neuburg, Commandeurs des Garde-Kürassier-Regiments entgegen, empfing zum Vortrage den Geheimen Hofrath von und internam hierauf eine Spazierfahrt. ...

Aus parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die Stellung des Ministers für Landwirtschaft Dr. Lucius erschütterter sei. Man bringt das in Verbindung mit angelegenen Differenzen zwischen dem Minister und dem Fürsten Bismarck bezüglich der Wirtschaftspolitik und Socialpolitik. ...

gleich jeder Fumle der Zuneigung, blieb nichts übrig als — als — Verachtung, ganz recht!" ergänzte Frau Melanie, da Jene das grauliche Wort nicht über die Lippen brachte. In ihrem Wesen lag eine ungewöhnliche Ruhe und Entschlossenheit. Vor Allem, da wir uns über diesen Punkt noch nicht verständigen: glaubst Du, daß mein Mann wirklich den Verdacht? Still, urtheile nicht vorzeitig; denke erst darüber nach, ob Du ihm, der immer so gültig gegen Dich und Alle war, solche brutale That zutrauen! ...

Reichstags-Verhandlungen.

26. Sitzung vom 16. Januar 1882.

Der Reichstag hielt heute bei Eröffnung der Sitzung um 11 1/2 Uhr, bei welcher die Mitglieder der Reichstags-Vorstände wurden. Es beginnt zunächst die erste Beratung der zu Berlin am 3. Nov. des vorigen Jahres unterzeichneten Neblaus-Convention.

Abg. Adamson macht auf die Erörterungen aufmerksam, die bei der Neblaus-Convention erwägen, und kommt zu der Ansicht, daß der Saub der Weinbauer vor der Inflation der Phylloxera notwendig eine Beschäftigung des Handels mit Gütern der Provinzen einschleife. Er wünscht eine Interpretation einzelner Bestimmungen der Convention.

Abg. Hübl schildert als Sachverständiger das Auftreten der Phylloxera in Deutschland und setzt auseinander, daß die Convention von richtigen Grundlagen und Anschauungen ausgehe, indem sie namentlich die Verbreitung des gefährlichen Insektes der Aelchen durch Anbau von Weinbergen beschränkt. Der Reichstag hat die Convention genehmigt. ...

Es folgt die erste und sofort die zweite Beratung des zu Berlin am 26. Nov. 1881 unterzeichneten Consularvertrages mit Griechenland; der Vertrag wird ohne Debatte genehmigt. ...

Preussischer Landtag. Herrenhaus.

Das Herrenhaus tritt heute nach 1 1/2 Uhr zu einer kurzen Sitzung zusammen. Der Präsident hat die Verhandlung mehrerer Vorlagen beschluß gefaßt. ...

Abgeordnetenhaus.

Am 10 Uhr Vormittags tritt das Abgeordnetenhaus zu einer Sitzung zusammen. Der Präsident macht Mittheilung von den eingegangenen Vorlagen, unter denen die Kreisordnung für Hannover und der Gesetz-Entwurf betreffend die Abänderung der kirchlichen öffentlichen Gesetze hervorzuhellen ist. ...

Die kirchenpolitische Vorlage.

Der in Abgeordnetenhaus eingebrachte, Entwurf eines Gesetzes, bet. Abänderung der kirchlichen öffentlichen Gesetze lautet: Artikel 1. Die Artikel 2, 3 und 4 im Gesetz vom 14. Juli 1880 (Gesetz-Sammlung Seite 285) treten mit der Verkündung des gegenwärtigen Gesetzes wieder in Kraft. ...

im 1. peitlich. Gele. werde. ... 17. bei u. Bar. punkt. ... 16. Gele. ... 17. ... 18. ... 19. ... 20. ... 21. ... 22. ... 23. ... 24. ... 25. ... 26. ... 27. ... 28. ... 29. ... 30. ... 31. ... 32. ... 33. ... 34. ... 35. ... 36. ... 37. ... 38. ... 39. ... 40. ... 41. ... 42. ... 43. ... 44. ... 45. ... 46. ... 47. ... 48. ... 49. ... 50. ... 51. ... 52. ... 53. ... 54. ... 55. ... 56. ... 57. ... 58. ... 59. ... 60. ... 61. ... 62. ... 63. ... 64. ... 65. ... 66. ... 67. ... 68. ... 69. ... 70. ... 71. ... 72. ... 73. ... 74. ... 75. ... 76. ... 77. ... 78. ... 79. ... 80. ... 81. ... 82. ... 83. ... 84. ... 85. ... 86. ... 87. ... 88. ... 89. ... 90. ... 91. ... 92. ... 93. ... 94. ... 95. ... 96. ... 97. ... 98. ... 99. ... 100.

Die neue Feuerspritze.

Die amerikanischen Nähmaschinen-Compagnien wissen jetzt eigentlich gar nicht mehr wie sie es anbreiten sollen ihre geringen **Wachstums** von Nähmaschinen an den Mann zu bringen, da der gesunde Sinn uneres Publikums sich ja längst davon überzeugt hat, daß die **deutschen Nähmaschinen** **bedeutend** besser und demnach auch **billiger** sind. Nur wenige, in dieser Sache noch nicht aufgeklärte, lassen sich von dem amerikanischen **Wachstum** blenden und gehen auf der Vermuthung los, daß die deutschen Nähmaschinen zu kaufen. Verschiedene aus dem Publikum, die wohl die Absicht gehabt hatten, sich einmal eine Nähmaschine zuzulegen, erholten so mit nichts als durch die Werbung eine solche amerikanische Nähmaschine zugesandt, ohne dieselbe jedoch bestellt zu haben und daß somit so, nachdem die Agenten der amerikanischen Compagnien sich derartige Aboreszenzen gemeldet haben, fangen sie an auf das Geräthwohl ihre **mangelhaften Produkte** von Nähmaschinen den Leuten auf den Hals zu schieben. Die Speculation der Amerikaner dabei ist, daß es immer noch Leute giebt, die sich von diesem Mannöver überbieten lassen und eine ihnen derartig zugesandte amerikanische artig zugesandte Nähmaschine behalten; aber nicht immer gelangen derartige unverborene Planescheitern, wie femer auch viele Leute, die ohne Weiteres die ihnen derartig zugesandten amerikanischen Nähmaschinen zurückschicken. Und so kommt es, daß man oft auf Bahnhöfen und in Geschäften derartige nicht angemessene Nähmaschinen findet, die nicht nur unbrauchbar sind, sondern auch sehr gefährlich sind, haben sie sich jetzt einen großen Namen, bunt bemalt wie eine **Feuerspritze**, der eben so **original** ist, wie ihre **alleroriginälsten Nähmaschinen**, angebracht, mit welchem Befehlen durch einen **Sanftner** die allerortig lebendigen, nicht angemessenen Nähmaschinen versehen weiter zu verfahren, was ihnen aber jetzt bei unermesslich hohen aufgestiegenen Publikum schlecht gelingt, da ja jeder einzelne zu dem Schluß kommt, daß eine Waare mit welcher auf diese Art und Weise herumgeschleudert wird, nichts werth sein kann.

Die Vereinigung deutscher Maschinentechniker.

Bertha Schnabel & Co.,
22. Feipzigerstraße 22 (Herrn Ritter gegenüber)
empfehlen:

Oberhemden mit dreifach leinenen Einsätzen von 3 A an, Damenhemden, ausgebeugt oder mit Spitzen garnirt, Herren-Halsbinden, äußerst preiswürdig.

Kreishemden, Kinderhemden, Beinkleider in allen Größen und Sorten.

Oberhemden-Einsätze, Kragen und Manschetten in den modernsten Facons.

Anfertigung von Oberhemden nach Maas, solid, beßtig, und preiswürdig. 1892

Böhm. Braunkohlen
(Salzofohlen),
Reuschwitzer Briquettes,
Schwarzwaldener Briquettes,
Fischerbauer Breckstoffe,
Stück-, Körnel- u. Förderkohlen,
Zwickauer Stubencoal,
Steinkohlen, Grubencoal,
Brennstoff.

Liefert frei Gefäß, streng reell, prompt und billig.

Otto Westphal Filiale,
Steinhorbbahnhof
(Pöbatalis).

Bettfedern und Dauen
empfehlen in staubfreien Qualitäten v. 1,75 - 9 Mk. pr. Pfd.

Bett-Inlets in allen Sorten stets vorräthig.
Reiche Auswahl in

Bettendamasten, Züchen, Bettuchleinen, Bett- und Steppdecken
zu bekannt billigen Preisen.

A. J. Jacobowitz & Co.
53. Große Ulrichstraße 53.

Zinsenzahlung der städtischen Sparkasse zu Halle a. S.

Die Auszahlung 1er für das Jahr 1881 fälligen Zinsen wird bei der städtischen Sparkasse diebeist in der Zeit vom **5. bis 28. Januar 1882** in den Stunden von **Vormittags 8 bis 1 und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags** stattfinden.

Um den großen Anhang thunlichst zu vermindern und eine prompte Abfertigung der Zinserechnen zu ermöglichen, ist die Einrichtung getroffen worden, daß am 5., 6., 7., 9. und 10. Januar die Bücher von Nr. 1 bis 5000, „11, 12, 13, 14 und 16. „ „ „ 5001 „ 16000, „ 17, 18, 19, 20, 21 und 22. „ „ „ 10001 „ 15000, „ 23, 24, 25, 26, 27 u. 28. „ „ „ 15001 „ 20000 abgefertigt werden.

Außerdem wird noch ganz besonders auf die Bestimmung des § 5 des Sparkassen-Statuts aufmerksam gemacht, wonach die nicht erbobenen Zinsen dem Capital zugeschrieben und als neue Einlagen vom 1. Januar ab mit verzinst werden.

Während der ganzen Zeit der Zinsen-Zahlung, also vom 5. bis incl. 28. Januar 1882, muß der übrige Verkehr, Capital-Einzahlungen und Rückzahlungen, auf die Stunden von Vormittags 8 bis 1 Uhr beschränkt werden.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Carneval.

Offerte f. Sandler, Wirthe, Restaureure, u. Köchlein-Fungen einer Bierreichigen Fabrik, Dsd. von 60 A an.

G. E. Krause, Leipzigerstr. 31a. Th.

Schutz gegen das Einfrieren der Haus-Wasserleitung.
Luftventil.

Öffnet durch **Otto Groos, kl. Mühlstr. 35, I.,** welche auch ein Ventil seit 2 Jahren im Betriebe ist.

Chapeaux mécaniques
in Satin, Merino, Sicilienne,
Ballhandschuhe für Damen, 1-8 Knöpfen, mit und ohne Schnüren, für Herren, 1-2 Knöpfen, empfiehlt

Halle a. S., Schmeerstr. Chr. Voigt.

Altdutsche Weinstube
Rammischstraße 24 (Ecke von alten Markt).
Ausschank reingalischer, preiswerter Weine, pr. Flasche von 1 A an. **Franz Traeger,** Weinhandlung.

Pfälzer Schützenhaus.
Den geehrten Herrschaften empfehle einen großen Saal nebst Nebenräume zur gefälligen Benützung für **Dochzeiten, Bälle** und sonstige **Familienfestlichkeiten.** Für vorzügliche Küche und Getränke, ebenso aufmerksame Bedienung ist besorgt. **Die geheizte Kegelbahn** ist noch Dienstag abends geöffnet.

Gustav Zuncel, Restaurateur.

Carnevalverein Eule.
Mittwoch Abends 8 Uhr 11 Minuten Genossenschaftsversammlung im **Café David.** Eingeladene Gäste willkommen.
Die Eulen.

Carnevalverein Eule.
Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr **Uebung** im „Hofenthal.“ Der Vorstand.

Warnung.
Hiermit warne ich einen Jeden, Niemanden, es sei wer es wolle, auf meinen Namen zu dargen, indem ich keine Haftung leiste.
Gömnern, den 11. Januar 1882.
Louis Stürmer.

Für den Anzeigenschein verantwortlich **B. König in Halle.**

Mit **Beilage.**

Hausleinen Handtücher
in ganz vorzüglich schwerer durabler Qualität, à Dbd. 3, 3 1/2 u. 4, rein leinene **Taschentücher** empfehle als außerordentlich preiswürdig. Säumen und Besämen billigst.
1/2 breites **Hausleinen** in Schoden (33 1/2 Meter) à 7, 8, 9 u. 10 A
eigene Fabrik von feinen und Wäsche

C. A. Schnabel, 2. gr. Märkerstr. 2,
ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

Pingel's Klosterbitter

Klosterbitter.
Pingel's Klosterbitter ist das beste Hausmittel und die Wurzel der edelsten Kräuter, Gewürze und Früchte. Ein Liqueur aus diesen außerordentlich feinsten Magenliquor befreit den Körper und giebt ihm eine angenehme Wärme. Von hervorragenden Aerzten und Fachmännern ist der Klosterbitter glänzend begutachtet und empfohlen, ist auch deshalb jeder weiteren Empfehlung.

Preis 1/2 Flasche 1 A } Verbindung billigt. Bei 5 Flaschen freie Verpackung; bei Einnahme von 10 oder 12 ganzen Flaschen eine Flasche gratis.

Im Ausschank in allen feineren Hotels, Restaurationen und Conditoreien.

C. Pingel in Göttingen,
Eigine Fabrik des achten Klosterbitter.
Pingel's achter Klosterbitter ist in obigen Flaschengrößen zu haben bei Herrn Carl Engling in Halle a. S., Leipzigerstr. 78, Dorotheenstraße 11 und Carlstraße 15.

Mein reich assortirtes Lager in **Deckmalwaagen, Tafelwaagen, Familienwaagen, Ketten, Schaufeln, Spaten, Drahtstiften,** Blei- und beverrinen **Emalle-Kochgeschirren, Pr. Werkzeuge** unter Garantie, als: **Feilen, außfall. Schmelde- und Schlosserhämmer, Schneid- und Stichwerkzeuge, Uhrmacher- und Goldschmiedewerkzeuge, Haus-, Stubenbür- und Schrankschlüssel, sowie sämtliche Eisenkwaren** bringe in empfehlende Erinnerung.

G. W. Kircheisen,
Eisenhandlung, Leipzigerstraße Nr. 86.

Wagenlaternen
von 6-40 Mk.
J. F. Schäfer, Dachrigasse 2.

20 Stück der besten Reit- u. Wagenpferde sind eingetroffen bei A. Gross, Halle a. S., Magdeburger-Straße 32.

W. NASEMANN, Hamburg, Cremon 24.
verfendet franco und sollfrei in Sackden von 1/4 Ks. Netto gegen Nachnahme oder anläßlicher Einzahlung des Betrags, in garantirt reiner Waare:
Mocca, extra, Best von 1/4 Ks. A. 1.10, Besten Mokka, N. von 1/4 Ks. A. 1.30
Mokka, best, fein „ „ 1.45, Besten Mokka, N. von 1/4 Ks. A. 1.35
Java, fein „ „ 1.30, Besten Java, N. von 1/4 Ks. A. 1.05
Macaribo, fein „ „ 1.15, Besten Macaribo, N. von 1/4 Ks. A. 1.05
Gebrannten Kaffee von 1.10 pr. 1/4 Ks. an. Weißkaffee franco.

Halle. Druck und Verlag von Otto Senbel.